

Das Haus Habsburgerstraße 91

79104 Freiburg

Kurzinfo

Joachim Scheck, 9.1.2018

Architektur und Datierung

Das Haus Habsburgerstraße 91 wurde um 1875 zusammen mit dem Ursprungsbau des nördlich anschließenden Hauses 89 als Doppelhaus mit sechs Fensterachsen errichtet.

Während die Nr. 89 um 1898 im Zuge des Einbaus einer Gaststätte (Elztäler Hof) um ein Geschoss aufgestockt und einen Nordflügel erweitert wurde, behielt Haus 91 bis heute weitgehend seine ursprüngliche Gestalt. Dass das Doppelhaus ursprünglich eine symmetrische, einheitliche Fassade aufwies, lässt sich bis heute gut an den unverändert übereinstimmenden Fensterformen des 1.OG sowie an den zwischen den Fensterreihen verlaufenden Gesimsen ablesen. Der Baukörper der Nr. 91 besticht durch einen harmonischen und seit der Erbauung mutmaßlich wenig veränderten Gesamteindruck. Hierzu mag die Schlichtheit der Fassade ebenso beitragen wie die Holzklappläden, die farbliche Gestaltung sowie die straßenseitig nicht durch Gauben unterbrochene Dachfläche.

Baugeschichtlicher Kontext

Das Haus steht in einem Gebiet, das nach der 1745 erfolgten Schleifung der Vaubanschen Feste vornehmlich aus Gärten, Rebanlagen und kleineren landwirtschaftlichen Nutzflächen bestand. Das betreffende Grundstück bestand bis zu Beginn der 1870er Jahre aus Wiesengelände. In den 1820er Jahren begann nördlich der Altstadt mit der Errichtung der „Zähringer Vorstadt“ eine städtebauliche Entwicklung, die etwa bis zur Linie der heutigen Straßenzüge Hermann-Herder-/ Johanniterstraße reichte. In einem zweiten Entwicklungsschritt wurde nördlich dieser Linie in den 1870er Jahren damit begonnen, die damalige Zähringer Straße (heute Habsburgerstraße) sowie die Gebiete westlich und östlich des Straßenzuges zu bebauen. Diese um 1900 weitgehend abgeschlossene gründerzeitliche Neubebauung grenzte im Westen und Norden an die ältere Siedlung „Schänzle“ sowie im Nordosten an die alte Siedlung Herdern. Das Doppelhaus 89-91 gehörte zu den ersten Gebäuden dieser damaligen Neubauphase.

Im Zweiten Weltkrieg wurde die „Zähringer Vorstadt“ und damit die Bebauung des südlichen Abschnitts der Habsburgerstraße fast vollständig zerstört. In der Nachkriegszeit ersetzte man im Zuge des Wiederaufbaus auch im nördlichen Abschnitt der Straße mehrere gründerzeitliche Gebäude durch Neubauten. Erst im Jahre 2015 wurde die gesamte historische Bebauung zwischen dem Haus Habsburgerstraße 91 und der Wölflinstraße für ein aktuell laufendes Neubauprojekt niedergelegt. Dabei verschwanden neben dem geschichtsträchtigen, um 1777 erbauten „Wirtshaus zu Amerika“ auch zwei um 1870/75 erbaute Villen (Habsburgerstraße 97-99).

Bewertung

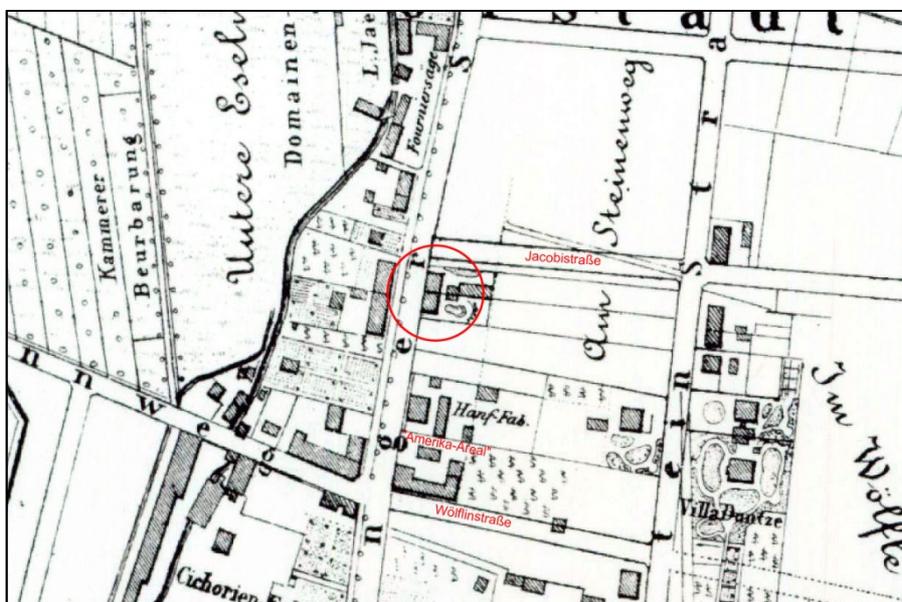
Das Haus gehört zu den wenigen in Freiburg erhaltenen Beispielen frühgründerzeitlicher Bauten. Vergleichbare Architektur aus den 1870er Jahren findet sich in anderen Freiburger Stadtteilen nur noch ganz vereinzelt. Es gehört zu den Pionierbauten der gründerzeitlichen Expansion Freiburgs und ist ein Beispiel für die beginnende Verstädterung der ins Stadtzentrum führenden Hauptzufahrtstraßen. Angesichts der starken Zerstörung des Stadtteils Neuburg im Zweiten Weltkrieg sowie des unlängst erfolgten großflächigen Abbruchs im benachbarten „Amerika“-Areal bildet das Haus ein wertvolles und markantes Relikt der früheren Stadtentwicklung und repräsentiert einen immer mehr im Verschwinden begriffenen historischen Haustyp. Das Haus ist eines der ältesten Gebäude der Habsburgerstraße.



Habsburgerstraße 91



Habsburgerstraße 89 - 91



Stadtplan um 1875 mit dem damals neu erbauten Doppelhaus 89 – 91 (roter Kreis)